

Schwarzgebänderter Wollrückenspinner, (S); 30W.

438. Cymatophora duplaris Z., Schwarzpunktiertes Wollrückenspinner, (S).

439. Polyploca diluta F., Violettgrauer Wollbeinspinner, (O); 2B.

440. Polyploca flavicornis Z., Rosthörniger Wollbeinspinner, (S); 30W.

441. Polyploca ridens F., Moos-

grauer Wollbeinspinner, verm. (O); 30W.

Brephidae.

442. Brephos parthenias Z., Birken-Lageule, (S); 22X, C.

443. Brephos nothum Hb., Kleine Eichen-Lageule, (S); 5R.

444. Brephos puella Esp., Ockergelbbindige Eichen-Lageule, (E); 5R.

(Fortsetzung folgt.)

Berschiedenes.

Tätigkeitsbericht des Burgenländischen Volkslied-Arbeitsausschusses über das Jahr 1933. Von unserer Tätigkeit im abgelaufenen Jahre kann wieder Erfreuliches berichtet werden. Das Sammelgut weist eine ansehnliche Zunahme auf, der Ausbau des Archivs ging planmäßig vorstatten, Volkslied und Volksanz fanden die verdiente Pflege und es gelang, die notwendigen Geldmittel zur Weiterarbeit im heurigen Jahre zu sichern.

Sammelätigkeit.

Volkslieder aus Oedenburg (Landeshauptmann a. D. Dr. Alfred Walheim, Eisenstadt).

3 Büchlein aus Unterbilben, 1 Buch und 1 Heft aus Oberbilben, 1 Liederbüchlein aus Dürnbach, 1 Liederheft aus Rotenturm, 4 Mappen, verschiedene Manuskripte und Noten, 1 Marienlied aus der Türkenzeit (Gendarmeriebezirksinspektor Karl Salaubrenner, Großpetersdorf).

32 Volkslieder aus Unterpetersdorf (Anton Tritremel, Unterpetersdorf).

68 Ländlermelodien aus Pöllsching (Prof. Karl Horak, Kuffstein).

Hochzeitsbräuche aus Punik (Oberlehrer Adolf Hallwachs, Punik).

1 Liederhandschrift mit geistlichen Liedern (Johann Schneider, Illmich).

2 Manuskripte, 1 Buch (Fabeln), 90 Mariazeller Lieder (Johann Klein, Illmich).

Leichenlieder aus Steinberg, Hochzeitsbräuche aus Schützen a. G. (Dr. Rudolf Dechant, Eisenstadt).

Abschrift der Chronik der Burg Bernstein (Oberlehrer Roman Reichl, Bernstein).

Burgenländische Ausdrücke (Oberrechnungsrat Eduard Vichlschaidl, Eisenstadt).

Sagen aus Rechnitz (Oberlehrer Karl Grabler, Rechnitz).

1 Leichenlied (Anna Pazmann, Draßburg).

Sebastianspiel aus Steinberg (Marie Wiederschilg, Steinberg).

21 Volkslieder aus Girm (Direktor Alois Engelisch, Deutschkreutz).

Die Gesamtzahl der Zuwächse im Jahre 1933 beträgt 475 Stück, die Gesamtzahl unseres Sammelgutes 6.075 Stück.

Archiv.

Das alphabetische Liederverzeichnis ist im Berichtsjahre fertig geworden, die Arbeit am systematischen Katalog bereits weit fortgeschritten.

Auf einer Wandkarte wurde die Liedverbreitung im Lande und der Stand der Sammeltätigkeit kartographisch dargestellt. Nach dem gegenwärtigen Stand des Archivs ist bereits erfolgreiche Forschungsstätigkeit und die wissenschaftliche Auswertung unseres Sammelgutes möglich.

Volkslied- und Volkstanzpflege.

Unser Arbeitsausschuß erblickt seine Aufgabe nicht nur in der Auffammlung des musikalischen und poetischen Volksgutes, sondern auch in dessen Wiederbelebung und Verbreitung. Demgemäß fand Volkslied- und Volkstanzpflege weitestgehende Förderung. Erfreulicherweise kann wieder von Neugründungen von Volkslied- und Volkstanzgruppen berichtet werden, und zwar in Stuben, Reitenbach, Bernstein, Schlaining, Neustift und Schützen a. G.

Besonders der von unserem Mitgliede, Fachlehrer Gradwohl, geleitete Volkslied- und Volkstanzkreis Eisenstadt kann auf eine Reihe erfolgreicher Veranstaltungen zurückblicken. Er veranstaltete am 2. Feber in Eisenstadt einen Volksliedabend und am 23. Feber einen Volkstanzabend. Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht und fanden ungeheilten Beifall. Ganz Ausgezeichnetes bot Gradwohl mit der Auführung aller, deutscher geistlicher Volkslieder in der Pfarrkirche in Eisenstadt am 18. Dezember und eines Weihnachtsspiels mit eingelegten alten Krippenliedern am 26. Dezember. Der Volkslied- und Volkstanzkreis Eisenstadt unternahm ferner im August eine Volkskunstwanderung, die von Großpetersdorf ihren Ausgang nahm und über Stegersbach, Güssing, Heiligenkreuz, Jennersdorf, Fehring, Rumberg, Semriach nach Fronleiten führte. In all diesen Orten wurden Volkskunstabende veranstaltet, die großen Beifall fanden. Als Gast des Deutsch-Schulvereins Südmark in Graz holte sich der Kreis einen schönen Erfolg. Der Zweck der Volkskunstwanderung, für die Pflege bodenständiger Kunst zu werben und im Burgenland und in der Steiermark burgenländische Art in Lied und Tanz weiten Kreisen vor Augen zu führen, wurde vollständig erreicht. Der Arbeitsausschuß hat die so erfolgreich verlaufene Kunstwanderung durch Gewährung einer Subvention von 30 S unterstützt.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß alle unsere Volkslied- und Volkstanzgruppen

ihrer schönen Aufgabe, deutsche Kultur, deutschen Sang und Tanz auf vorgehobenem Posten zu pflegen und zu schützen, mit Eifer nachkommen.

Untäglich des Kantorkurses für burgenländische Lehrer in Eisenstadt hielt Dr. Dechant am 5. August vor 45 Teilnehmern einen beifällig aufgenommenen Vortrag über das Volkslied und dessen Eigenart. Die Beispiele dazu brachte der Eisenstädter Volkslied- und Volkstanzkreis.

Im August hielt Ing. Surdes in Suberten-dorf den 24 Teilnehmern der burgenländischen Fortbildungsschulkursleiter einen Einführungskurs über Volkslied und Volkstanz.

Dem Volkskunstgedanken diente die Volkskunstwoche in Eisenstadt vom 27. bis 29. Dezember. Aus dem vielen Gebotenen sei das Wichtigste angeführt.

Vorträge: Die alte deutsche Bauernkultur als letzte geschlossene Kultureinheit (Dr. Dechant). Von der Eigenart des Volksstanzes (Dr. Zoder). Von der Eigenart des Volksliedes (Fachlehrer Gradwohl). Kinderlied und Kinderpiel (Paganini). Burgenländische Volkstrachten (Dr. Dechant). Neubekleidung der Volkstrachten (Oberlehrer Riedl). An die Vorträge schlossen sich Übungsstunden (Volkslied, Volkstanz, Volksmusik, Kinderspiele, Bauernspiele) sowie ein Heimabend und ein Volkskunstabend. Die burgenländischen und die niederösterreichischen Volksliedhefte fanden beim Volksliedfingen Verwendung. Die Volkskunstwoche, an der 40 Lehrer teilnahmen, kann als voller Erfolg bezeichnet werden.

Die Burgenlandsfahrt der Wiener und Grazer Univeritätsprofessoren und deren Assistenten vom 26. bis 30. September gab Gelegenheit, sie mit burgenländischer Volkskunst bekannt zu machen. Dr. Dechant hielt am 28. September in Oberschützen einen Vortrag über das burgenländische Volkslied. Der Volksliedkreis Oberschützen (Mittelschule und Männergesangsverein) sang unter Leitung Prof. Kozdons Volkslieder und Schüler des Untergymnasiums brachten in Tracht Volkstänze. Der Abend fand großen Anklang. Besondere Aufmerksamkeit wurde den Ausführungen Dr. Lehens über Eigenart, Herkommen und Bodenständigkeit des burgenländischen Volksliedes geschenkt, worüber er auf Grund unseres reichen Sammelgutes wertvolle

Feststellungen machen konnte, wie sie bisher nicht vorlagen. Sie seien deshalb kurz angeführt: Es ist eine überraschende Bestätigung der Tatsache, die wir auch auf anderen Gebieten der Volkskunde immer wieder feststellen können, daß unsere Heenzen über alle Schicksale der Jahrhunderte hinweg dem deutschen Muttervolk, das sie einst in den fernen Osten als Siedler entsendet hat, seelisch verbunden blieben, ja daß sie alte deutsche Art und Sitte trotz der volksfremden Wogen, die sie zu überspülen und zu verschlingen drohten, mitunter treuer und länger, ja nicht selten bis knapp in unsere Tage hinaus bewahrt haben als der geschlossene deutsche Kulturboden selbst. Diese tiefe Verbundenheit mit gesamtdeutschem Wesen finden wir auch, wenn wir das burgenländische Volkslied auf seine Eigenart durchsehen.

Veröffentlichungen.

Es ist seit Jahren das erstemal, daß wir infolge unserer beschränkten Mittel mit keiner Veröffentlichung herauskommen konnten, wenn man von dem in den „Burgenländischen Heimatblättern“ und in der Zeitschrift „Das deutsche Volkslied“ erschienenen Jahresbericht abliest.

Hier sei auch die schmeichelhafte Würdigung unserer Arbeit im letzten Jahresbericht des „Verbandes deutscher Vereine für Volkskunde“ verzeichnet.

Die Zahl der Geschäftsstücke betrug 95.

Kassabericht.

Trotz aller Sparmaßnahmen hat die burgenländische Landesregierung dem Arbeitsauschuß eine Subvention von 100 S bewilligt und damit die Würdigung unserer Arbeit zum Ausdruck gebracht. — Der Barbestand beträgt laut Kontoauszug der Postk. Postsparkasse vom 29. November 1933 840 S 53 g.

Zum Schlusse sei all jenen Mitgliedern und Mitarbeitern herzlich gedankt, die durch ihre treue und uneigennütige Arbeit mitgeholfen haben, deutsche Art und Sitte im Grenzland zu pflegen und erhalten. Es sind dies: alle weiter oben angeführten Sammler, Dr. Dechant, Dr. Zoder, Regierungsrat Eiler, Dr. Kunzert, Gendarmeriebezirksinspektor Salaubrenner und Fachlehrer Gradwohl.

Buchbesprechungen.

Wenzl, S., Bodenbakteriologische Untersuchungen auf pflanzensoziologischer Grundlage. I. Das Vorkommen von Azotobakter chroococcum in den Syngrophiten-, Halophyten-, und Steppen-gesellschaften am Neusiedler-See. (S. U. aus Beih. zum Botan. Zentralbl. Bd. 52, Abt. A. Heft 1, 1934) II. Azotobakter chroococcum in den Kulturböden des Gebietes östlich vom Neusiedlersee (S. U. aus Zentralbl. f. Bacteriologie, Parasitenk. und Infektionskr. II. Abt. Bd. 89, 1934). Die Arbeiten des Verfassers

stellen einen ersten Versuch dar, auch die Mikroflora des Bodens in die pflanzensoziologische Vegetationsanalyse einzubeziehen. An Hand der eingehenden pflanzensoziologischen Untersuchungen, die Dr. Wojko (Wien) in den letzten Jahren im Gebiet östlich des Neusiedlersees durchgeführt hat und die den Lesern dieser Blätter nicht mehr unbekannt sind, studiert Wenzl die Zusammenhänge zwischen den Pflanzengesellschaften der Makroflora und der Verbreitung eines häufigen und charakteristischen Bodenbakteriums, des Azotobakter chroococcum. Durch bakteriologische Untersuchung zahlreicher Bodenproben

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Verschiedenes. 48-49](#)